



## Zeit für Diplomatie

### Freitagsgedanken vom 04.02.2022 (Uta Amer)

*bismi 'llāhi 'r-rahmāni 'r-rahīm*

Bestimmt kennt Ihr das und wart schon selbst einmal in der Situation: Zwei haben sich in einer Streitigkeit total verrannt. Jede\*r hegt und pflegt den eigenen Tunnelblick und Groll. Die jeweils einseitige Sicht der Dinge lässt den Konflikt immer weiter eskalieren. Aus solch einer Verstrickung kann oft nur noch eine Person befreien, der nicht in den Konflikt eingebunden ist. Was für eine Segnung und Gnade von Allāh ist es dann, wenn diese\*r unbeteiligte Dritte auftaucht, der durch Wohlwollen und Objektivität die Tür zu einer Lösung öffnet, bei der keine\*r ihr\*sein Gesicht verliert!

Diese\*r friedensstiftende Vermittler\*in zu sein, d\*ie neutralen Raum für eine Aussprache und eine daraus folgende Einigung/Versöhnung schafft, ist eine ehrenwerte Aufgabe. Mit Einfühlsamkeit das Verbindende herausarbeiten und für das Trennende Lösungsansätze anzuregen, dabei aber quasi nur als Katalysator zu dienen, ohne dabei eigene Wertungen und Vor(ur)teile im Blick zu haben – das stellt eine Herausforderung dar und erfordert Allāhs Beistand.

Was im zwischenmenschlichen Bereich richtig ist, kann im weltpolitischen Kontext nicht falsch sein: Russland und die Ukraine stehen sich, scheinbar in aus eigener Kraft unversöhnlichem Zwiespalt, gegenüber. Ihre gemeinsame Geschichte ist so ineinander verwoben und komplex, dass nur mit Respekt, Diplomatie und unter Berücksichtigung der Forderungen beider Staaten eine Verbesserung der Lage möglich ist. Aber spätestens jetzt wurde auch von offizieller Stelle bestätigt, dass Militärkontingente und tausende Soldat\*innen quer durch Europa an die NATO-Ostflanke verlegt werden. Der Konflikt entwickelt sich zu einem Pulverfass. Aber Krieg ist keine Lösung, denn aus Gewalt wächst Gewalt!

Inspiziert von der Urvernunft Allāhs, von der uns Menschen auch zuteilwurde, al-ḥamdu li-Llāh, erwächst uns die Pflicht, mit aller uns zur Verfügung stehenden Kraft, Frieden zu kultivieren und zu fördern zum Schutz der Schöpfung Allāhs – des Menschen (Sure 5:32).

Die Fakultäten für Friedens- und Konfliktforschung auch an deutschen Universitäten geben den Diplomaten ausreichend Instrumentarien und Methoden an die Hand, um Konflikte wirksam zu schlichten. Darum sollten wir Muslim\*innen uns gemeinsam dafür einsetzen, dass unsere Regierung in diesem und anderen Konflikten weltweit mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln eine ehrliche und konstruktive Atmosphäre auf gegenseitiger Augenhöhe für Verhandlungen und Einigung schafft.

In diesem Sinne sende ich Euch 1000 salāmāt!

*Die Freitagsgedanken dienen v.a. dem Gedankenaustausch innerhalb des Liberal-Islamischen Bundes (LIB) e.V. Die im jeweiligen Beitrag vertretene Meinung spiegelt die Perspektive der jeweils verfassenden Person wider und nicht (zwingend) die des LIB e.V. Vom LIB e.V., vertreten durch seinen Vorstand, verabschiedete Positionen zu zentralen Themen finden sich v.a. in unseren Positionspapieren und Presseerklärungen.*

